

## Haimhausens Widerstand gegen die drohende Monsterstromtrasse Nord ist ungebrochen

Uns Haimhausener Bürgern soll im Einfahrtsbereich unserer Gemeinde zwischen Inhausener Kirche und Kramer Kreuz eine Stromtrasse mit gigantisch hohen und breiten Starkstrommasten vor die Nasen gesetzt werden, die das Bild Haimhausens für immer verschlechtern würden. Um das Schlimmste zu verhindern, wurde Ende November 2019 von Haimhausener Bürgern die *Interessengemeinschaft gegen die Monsterstromtrasse Nord (IGM)* gegründet. Anlässlich dieses Sechs-Monats-Jubiläums wollen wir den Werdegang der neuen Bürgerinitiative Revue passieren lassen und den aktuellen Sachstand aufzeigen.

Im März 2019 veröffentlichte der Münchner Merkur einen Artikel zur künftigen 380 kV-Höchstspannungsleitung zwischen Oberbachern und Ottenhofen. Die alternativen Trassenverläufe bei Haimhausen (Süd- und Nordtrasse) waren aus dem damaligen Bericht noch nicht zu ersehen. Die Firma TenneT, die den Auftrag zur Trassenplanung erhalten hatte, führte in der Folge Informationsveranstaltungen durch. So hatte TenneT für den 28. März 2019 eine Informationsveranstaltung für die Bürger der Gemeinde Stetten organisiert. Am 18. November 2019 fand auch in Haimhausen eine solche TenneT-Veranstaltung statt. Zuvor, Anfang November 2019, hatte die Gemeinde Haimhausen in einem Schreiben an die Bürgerinnen und Bürger ein Informationsblatt verschickt, in dem die beiden Trassenvarianten bereits in einer Grafik veranschaulicht worden waren. Die Gemeinde hatte damals auch auf die bevorstehende TenneT-Informationsveranstaltung hingewiesen. Schon am 22. Oktober 2019 war Bürgermeister Peter Felbermeier in der Süddeutschen Zeitung mit den Worten zitiert worden „Wir werden alles gegen die Nordtrasse unternehmen“. Die einschneidenden negativen Auswirkungen, die insbesondere die künftige Nordtrasse auf unsere Gemeinde haben würde, war vielen Mitbürgern dennoch wohl noch nicht bewusst.

Die Gemeindevertreter haben nur sehr beschränkten Einfluss auf die Planung der Trassenführung. Die Gemeinde und die Lokalpolitik brauchen unsere Unterstützung, um die Interessen Haimhausens durchzusetzen.

Weil es offenkundig war, dass ein Großteil der Bevölkerung unserer Gemeinde trotz der Ankündigung durch die Gemeindeverwaltung und der Informationsveranstaltung noch nicht ausreichend

informiert oder aktiviert worden waren, taten sich anlässlich dieser Veranstaltung fünf Personen zusammen, um die *Interessengemeinschaft gegen die Monsterstromtrasse Nord* zu gründen. Nach Berichten im Gemeindeblatt wuchs die IGM rasch auf über 100 Teilnehmer, die sich zum Widerstand gegen die Nordtrasse bekannten. Der Teilnehmerkreis umfasst inzwischen auch Personen aus allen in Haimhausen relevanten lokalpolitischen Gruppierungen. Auf diese Überparteilichkeit legt die IGM großen Wert.

Am 30. Januar 2020 kamen mehr als 60 Unterstützer der Bürgerinitiative im neuen Bürgersaal zusammen, um in offener Abstimmung Vertreter der IGM zu bestimmen. Sprecher sind seither der IGM-Mitbegründer Prof. Dr. Herbert Groß sowie Alfred Necker und Ernst Stübler. Zuständiger Pressesprecher ist Dr. Michael Kausch, der auch die Homepage [monstertrasse.net](http://monstertrasse.net) eingerichtet hat. Bitte informieren Sie sich auf dieser Internetseite! Der ausgeprägte Wille, die Nordvariante der Höchststromleitung zu verhindern, geht weit über den Sprecherkreis hinaus. So finanzierte ein Ehepaar alle IGM-Banner, die in Haimhausen aufgehängt wurden, aus eigener Tasche. Andere wiederum stellten Wände für die Anbringung dieser Banner zur Verfügung, halfen beim Aufhängen der Banner oder sammelten Unterschriften gegen die Nordtrasse.

Um die Interessen Haimhausens gegenüber der Landes- und Bundespolitik zu vertreten, sammelt die IGM Unterschriften gegen die Nordtrasse. Sie wendet sich ausdrücklich nicht gegen den Ausbau und die Erneuerung erforderlicher Leitungstrassen. Derzeit liegen uns ca. 1250 Unterschriften in Schriftform vor. Bisher lief die Unterschriftensammlung sehr erfolgreich auf Hochtouren (siehe Foto). Um auch in Corona-Zeiten Unterschriften sammeln zu können, hat die IGM auf ihrer Homepage eine Online-Petition eingerichtet. Inzwischen hat auch der Echingener Bürgermeister Sebastian Thaler seine Unterstützung der Petition zugesagt. Wichtig ist diese Zusage, weil die Echingener Gemeindeverwaltung für den ebenfalls stark betroffenen Nachbarort Deutenhausen zuständig ist. Bitte tragen Sie sich in die Online-Petition gegen die Stromtrasse Nord ein oder unterschreiben Sie auf einem der Unterschriftenbögen, die Sie von der Homepage herunterladen können! Fragen und Anregungen richten Sie bitte an [info@monstertrasse.net](mailto:info@monstertrasse.net)!

Die IGM freut sich über jeden weiteren aktiven Teilnehmer.

